

Die Klasse 3C im Bundeshaus

Als wir mit Verspätung in Bern ankamen, liefen wir sofort zum Bundeshaus, wo wir am Eingang wie im Flughafen kontrolliert wurden. Wir besuchten als erstes den Nationalratssaal. Von der Tribüne aus sahen wir, dass die Nationalräte bei den Reden gar nicht zuhörten. Sie lasen Zeitung, waren am Handy und am Laptop oder gar nicht im Saal. Auch als Bundesrätin Calmy-Rey sprach, war es nicht anders. In der Fragerunde sagte uns Nationalrätin Marlies Bänziger nachher, dass sie dies am Anfang auch gestört habe, und dass es nun aber einfach so sei, weil das meiste schon vorher in den Kommissionen und Fraktionen besprochen werde. Herr Häfliger von der NZZ am Sonntag konnte uns auf der Tribüne vieles erklären, das war sehr spannend.

Im Ständeratssaal herrschte eine andere Stimmung. Der Saal ist viel kleiner und die Ständeräte hören einander besser zu. Während unserem Besuch war Herr Merz auch gerade im Saal.

Anschliessend hatten wir eine halbe Stunde Zeit, um Frau Bänziger unsere Fragen zu stellen, die wir zuvor im Unterricht vorbereitet hatten.

Nach unserem Besuch im Bundeshaus hatten wir die Mittagspause zur freien Verfügung und wir besichtigten in kleinen Gruppen Bern. Den verletzten Bären Finn sah leider niemand.

Bei dieser Gelegenheit liefern wir gleich noch den Klassenlager-Bericht nach:

>> [Klassenlager-Bericht](#) (PDF, 1.2 MB)

